

Aus der Arbeit des Parteisekretärs im Thomas-Münzer-Schacht

Ein reger Verkehr herrscht in den frühen Nachmittagsstunden auf der Hauptverkehrsstraße Sangerhausen—Eisleben. Es ist Schichtwechsel auf der Schachtanlage „Thomas Münzer“ im Mansfeld-Kombinat. Schnelle Busse bringen die Bergarbeiter an ihren Arbeitsplatz oder nach vollendeter Schicht im ihre Heimorte. Der „Thomas“, wie ihn die Kumpel nennen, ist eine moderne Schachtanlage. Die Unkenrufe der Konzernherren der damaligen Mansfeld-AG vom Absterben des Kupferbergbaus in diesem Gebiet haben sich nicht bewahrheitet. Täglich vollbringen hier die Bergarbeiter neue Heldentaten in der sozialistischen Produktion.

Einer von ihnen ist Genosse Sigurd Rasche, seit 1959 Sekretär der BPO im Thomas-Münzer-Schacht. Er ist kein gebürtiger Mansfelder. Als Kohlebergmann kam er 1950 ins Kombinat und fuhr seine erste Schicht im Fortschrittschacht. Die Umstellung von Kohle auf Erz war für ihn nicht leicht. Doch er half sofort, neue Abbaumethoden in der Mansfelder Mulde einzuführen.

Besondere Verdienste hat Genosse Rasche daran, daß heute die Gradstrebabbauweise, trotz Einwände einiger Skeptiker, im Kombinat Anwendung findet. Damit war die Möglichkeit gegeben, den Abbau zu mechanisieren. Mit dem gesamten Kollektiv, das die Gradstrebabbauweise durchsetzte, wurde auch Genosse Rasche für diese hervorragende Leistung

mit dem Nationalpreis III. Klasse geehrt.

Genosse Rasche ist immer bestrebt, die Beschlüsse der Partei durchzusetzen. Ständig vervollkommen er sein Wissen. In politischen Gesprächen hilft er den Parteilosen, die Politik der Partei zu verstehen. So erwarb sich Genosse Rasche durch sein vorbildliches Verhalten das Vertrauen der Kumpel. Die Genossen der Grundorganisation des Fortschrittschachtes wählten ihn zu ihrem Parteisekretär. Unter seiner Leitung errang die Parteiorganisation hervorragende Erfolge. Der Fortschrittschacht war stets als Spitzenbetrieb in der Tabelle des Wettbewerbes zu finden.

Wahrscheinlich wäre Genosse Rasche heute noch Parteisekretär im Fortschrittschacht.

Doch für die neu in Betrieb genommene Schachtanlage „Thomas Münzer“ in Sangerhausen wurden erfahrene Funktionäre benötigt, und vor allem ein befähigter Parteisekretär. Die Wahl fiel auf den Genossen Rasche.

Parteisekretär auf dem Thomas-Münzer-Schacht zu sein, ist keine leichte Aufgabe. Aber Genosse Rasche konnte auf reiche Erfahrungen aus seiner bisherigen Arbeit zurückgreifen. Zuerst festigte er das Kollektiv der Leitung und entfachte den politisch-ideologischen Meinungsstreit. Sein sachliches und prinzipienfestes Auftreten bei der Durchsetzung von Parteibeschlüssen führte in der Grundorganisation zur größeren Aktivität der einzelnen Genossen. Je deutlicher die

